22. Jahrgang, 20. Februar 2014, Nr. 08

Regional

www.regional-brugg.ch

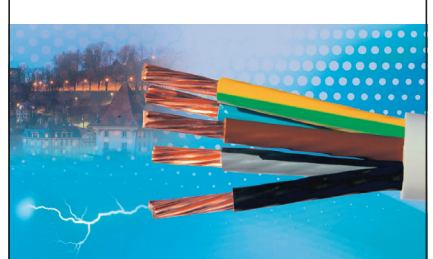
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BewegungsRäume Brugg

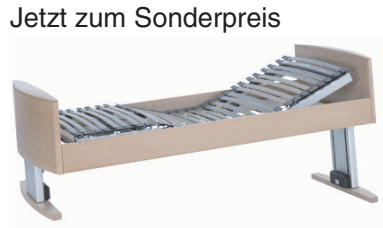
Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Autogenes Training
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
Geburtsvorb. / Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Klassische Massage
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Zumba
Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder
Zumba für Kinder
Seminare und Ferienkurse
www.bewegungsraeume-brugg.ch

Ihr Partner für Strom



kern
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT
Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Windisch kassiert Ohrfeige vom Verwaltungsgericht

Urteil beendet Rechtsstreit Kanton / Brugg gegen Windisch in Sachen Abwassergebühren-Reduktion bei Mülimatt-Sporthallen

(A. R.) - Das Verdikt des Verwaltungsgerichts vom 18. November 2013 ist für Windisch eine herbe Pleite. Für den Campussaal-Betrieb dagegen bringt das Ende des Rechtsstreits ein hübsches Plus: Jetzt fliessen endlich die versprochenen 350’000 Swisslos-Fonds-Franken. Nachfolgend sei erläutert, was Pleite und Plus miteinander zu tun haben.

Das Verwaltungsgericht entschied, dass die Gemeinde besagte Abwasser-Anschlussgebühr für Brugg und den Kanton um zwei Drittel reduzieren muss (siehe Kasten rechts). Das bedeutet Fr. 466’667.– weniger Gebühren-Gelder, zudem hat das laut Gerichtsentscheid vollständig unterliegende Windisch Verfahrens- und Parteientschädigungskosten von insgesamt fast Fr. 60’000.– zu berappen. Nachdem das Urteil nicht weitergezogen wurde, ist es Mitte Januar in Rechtskraft erwachsen.

Die Hintergründe der gerichtlichen Ohrfeige drehen sich vor allem um die Finanzierung des Campussaals – wobei sicher bemerkenswert ist, dass es nicht zuletzt Prozessgegner waren, die sich da zur Campus(saal)-Eröffnung letzten November jubelnd in den Armen lagen.

Verquickung von Campussaal-Finanzierung und Mülimatt-Abwasseranschlussgebühr

Nach dem Brugger Nein vom Februar ‘08 zu einem Stadtsaal im Campus galt es, eine Lösung mit verbreiterter Trägerschaft zu zimmern. Damit sich das finanzschwache Windisch überhaupt am nunmehr Campussaal genannten Objekt mit 4 Mio. Franken beteiligen konnte, brauchte es einen komplizierten Trick: Für den Campus-Neubau gewährte Windisch allen Stockwerkeigentümern eine Abwassergebühren-Reduktion um zwei Drittel – diese wurde in Saal-Aktien umgewandelt, welche dann der Gemeinde kostenlos übertragen wurden.

Dem Kanton, der dabei mit einem Stockwerkeigentumsanteil von 80 % auf 3,2 Mio. Fr. verzichtete, ging diese «Beteiligung» von Windisch wohl zu wenig weit. Zumal der Regierungsrat beabsichtigte, den Campussaal zusätzlich mit 1,35 Mio. Franken aus dem Swisslos-Fonds zu unterstützen (eine Million für die Campussaal Immobilien AG, 350’000 Franken Startkostenbeitrag für die Campussaal Betriebs AG).

Es ging demnach um die Frage: Welche zusätzlichen Argumente kann Windisch dem Regierungsrat liefern, damit er das quasi doppelte Sponsoring spricht. Also beschloss der Gemeinderat Ende April ‘08, analog dem Projekt Campus auch bei den Mülimatt-Sporthallen die Abwassergebühren um zwei Drittel zu reduzieren.

Der Windischer Rückzieher...

Später sah sich Windisch nicht mehr an diesen umstrittenen Protokollauszug gebunden, mit dem Argument, dass er keine ausreichende gesetzliche Grundlage, vielmehr eine unverbindliche Absichtserklärung ohne Rechtswirksamkeit darstelle.

Dazu hält das Urteil unmissverständlich fest: «Der Beschluss macht nur Sinn, wenn ihm Bindungswirkung beigemessen wird. Die Beschwerdeführer durften darauf vertrauen, dass sich der Gemeinderat an seine Erklärung halten würde, die Abwasseranschlussgebühr für das Sportausbildungszentrum Mülimatt nach den gleichen Grundsätzen zu bemessen wie im Fall Campus. Sie mussten nicht damit rechnen, dass sich der Gemeinderat die Option offenhalten wollte, sich später über dieses vom Gemeindeschreiber (Stefan Friedli, Red.) von C. ins Spiel gebrachte Zugeständnis hinwegzusetzen.» (C. steht im anonymisierten Urteil für Windisch.) Das Ganze sei vielmehr als Verfügung zu verstehen, «mit welcher die Verpflichtung des Gemeinderates von C. begründet wurde, die reglementarisch geschuldete Abwassergebühr für das Projekt Sportausbildungszentrum Mülimatt um 66,66 % zu senken.»

...und die Reaktion des Kantons

So beurteilte es zuvor auch der Kanton, der sich nach dem Windischer Rückzieher offenbar über den Tisch gezogen fühlte – denn er hatte sich bei der Beschlussfassung zugunsten des Campussaals auf ein amtliches Dokument verlassen, dessen Rechtmässigkeit vom ausstellenden Gemeinderat seither bestritten wurde. Der Kanton behielt deshalb – einige findens fragwürdig, andere verständlich – die «Startgelder» für die Campussaal Betriebs AG bis zum Ende des Rechtsstreits ein (der 1 Mio.-Beitrag an die Campussaal Immobilien AG wurde mit Rücksicht auf die bereits erfolgte Investition bezahlt).

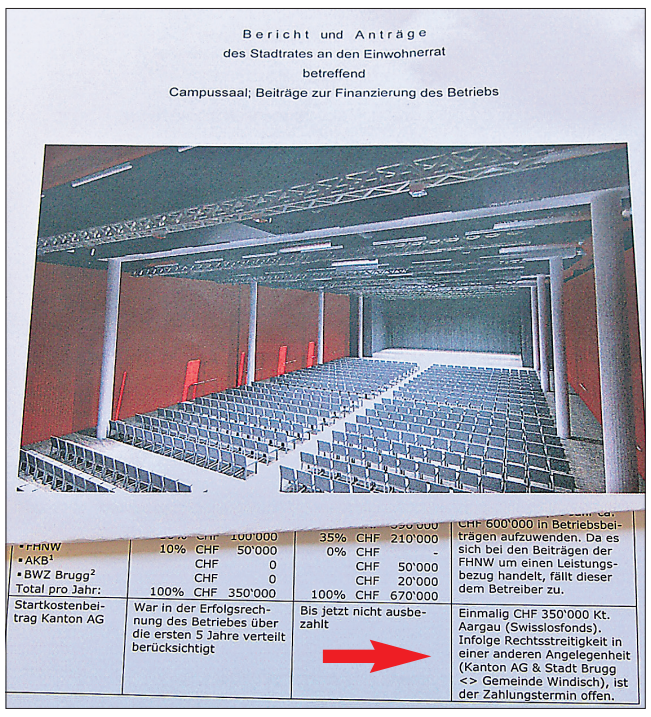
Das Geld fliesst jetzt

Nun werden jene 350’000 Franken dieser Tage aufs CBAG-Konto überwiesen: «Ich habe die Zahlung Mitte Januar sogleich in Auftrag gegeben», bestätigt Olivier Dinichert, Abteilungsleiter Hochschulen und Sport im BKS. Damit findet die ärgerliche, im Hintergrund schwelende Affäre, die während fünf Jahren wenn auch nicht viel, so doch unnötig Sand ins diffizile Räderwerk der Campus-Player gestreut haben dürfte, irgendwie doch noch ein gutes Ende.

Brugg und Kanton im Recht

In seiner Baubewilligung vom 9. Januar ‘08 setzte der Gemeinderat Windisch die Abwasser-Anschlussgebühr für die Mülimatt-Sporthallen auf 1 Mio. Franken fest. Dagegen erhoben der Kanton und die Stadt Brugg Einsprache.

Diese wies der Gemeinderat Windisch am 4. März 2009 ab – trotz seines Beschlusses von Ende April ‘08, wonach die 66,66 %-Reduktion der Campus-Abwasseranschlussgebühr «Präjudizwirkung» für die Mülimatt-Sporthallen haben soll. Der Kanton und Brugg erhoben Verwaltungsbeschwerde bei der Schätzungskommission, welche die Mülimatt-Abwasseranschlussgebühr allerdings nur um 20 % reduzierte. Dies fochten sie beim Verwaltungsgericht erneut an – und bekamen auf der ganzen Linie recht (siehe Artikel links).



Bericht und Anträge
des Stadtrates an den Einwohnerrat
betreffend
Campussaal; Beiträge zur Finanzierung des Betriebs

▪ FHNW	10%	CHF 50'000	35%	CHF 210'000		CHF 600'000 in Betriebsbeiträgen aufzuwenden. Da es sich bei den Beiträgen der FHNW um einen Leistungsbezug handelt, fällt dieser dem Betreiber zu.
▪ AKB[1]		CHF 0	0%	CHF -		
▪ BWZ Brugg[2]		CHF 0		CHF 50'000		
				CHF 20'000		
Total pro Jahr:	100%	CHF 350'000	100%	CHF 670'000		
Startkostenbeitrag Kanton AG	War in der Erfolgsrechnung des Betriebes über die ersten 5 Jahre verteilt berücksichtigt		Bis jetzt nicht ausbezahlt			Einmalig CHF 350'000 Kt. Aargau (Swisslosfonds). Infolge Rechtsstreitigkeit in einer anderen Angelegenheit (Kanton AG & Stadt Brugg <> Gemeinde Windisch), ist der Zahlungstermin offen.

Die fehlenden Fr. 350’000.– waren das Einzige, was von der Causa offiziell an die Oberfläche gelangte – in der Botschaft an die Einwohnerräte (Pfeil), als diese letzten Januar über die Verdoppelung der Betriebsbeiträge für den Campussaal zu befinden hatten.

Die Abwassergebühren der schönen Mülimatt-Sporthallen gerieten zu einem unschönen Nebenschauplatz.

KOSAG Transport AG
Jeden Samstag von 8 bis 11.30:
Abfall-Annahme für jedermann
Wildischachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

HANS MEYER AG
Samstag 22.2. / 15.3. / 29.3. 8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

25 Jahr Theater Scherz – «De Vetter Flury us Missouri»

Ein Vierteljahrhundert Theater Scherz! Zum Jubiläum gibt es die umwerfende Komödie «De Vetter Flury us Missouri» zu sehen, die von Regisseurin Pierrette Stegmüller und den top-präsenten Spielleuten in Szene gesetzt wird. Premiere ist am Freitag, 28. Februar – und am Samstag, 1. März, steht eine Jubiläums-Gala-Aufführung an. Weitere Spieldaten sind der 2. März (14 Uhr) sowie der 5., 7. und 8. März (20 Uhr). Mehr übers Theater und die turbulente Handlung auf den

Seiten 4 und 5

«Uf ein Chlapf sind die Millione furt gsi», schwindelt Flury (Erich Honegger) den Rappenspalter Santschi (Ruedi Stutz) an.

Mehr Attraktivität und Effizienz

SBB Historic bündelt die Kräfte künftig in Brugg

(rb) - Riesenfreude bei Bahnpark Brugg-Chef Gregor Tomasi. Die Stiftung SBB Historic, bisher angesiedelt im Grossraum Bern, will ihre Kräfte bündeln und nach Brugg umziehen – zusammen mit den 23 für die Stiftung Arbeitenden.

Dies, weil die Lagerkapazitäten von SBB Historic erschöpft sind und dringend neue Lagerflächen benötigt werden; auch für zahlreiche neue Dokumente, die seitens der SBB demnächst angeliefert werden.

Archive, Sammlungen, Bibliothek und Geschäftsstelle der Stiftung werden im ehemaligen Gebäude des SBB-Materiallagers am Bahnhof Brugg Platz finden. Dort können die zahlreichen Schätze aus über 160 Jahren Schweizer Bahngeschichte dem interessierten Fach- und Laienpublikum attraktiv präsentiert werden.

Der zentrale Standort Brugg erlaubt der Stiftung SBB Historic – es gibt sie seit 2001 – zudem eine Bündelung der Aktivitäten und eine deutliche Verbesserung der Effizienz. Nicht betroffen von diesem Umzug sind die verschiedenen dezentralen Stand-orte des historischen Rollmaterials von SBB Historic. Diese verfügt, so auch in Brugg, über zahlreiche Lokomotiven und Wagen von historischer Bedeutung.

Über Details der Umsetzung und über den Zeitpunkt des Umzuges wird später informiert. Für Gregor Tomasi, Stiftungsratspräsident Bahnpark Brugg – «wir beherbergen eine grosse Zahl von schönen SBB Historic-Dampflokomotiven» – bedeutet der Umzug eine «Stärkung des Bahnortes Brugg», wo Interessierte durch zahlreiche Aktivitäten mit den mächtigen Zeitzeugen aus den Anfängen des Eisenbahnzeitalters vertraut gemacht werden können.

Stelle

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1.4.2014 oder nach Vereinbarung eine

TREIER
Hochbau · Tiefbau · Gipserei

Kaufmännische Angestellte (40–60%)

AUFGABENBEREICHE

- Telefon und Kundenempfang
- Korrespondenz
- Diverse administrative Tätigkeiten
- Mitwirken im Rechnungs- u. Offertwesen
- Betreuung der Website (nach Einschulung)
- Betreuung des „TREIER Aktuell"

ANFORDERUNGEN

- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse Word, Excel, ev. SORBA
- Selbständige, zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, modernen Arbeitsplatz, 5 Wochen Ferien. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen.

TREIER AG HOCHBAU • TIEFBAU • GIPSEREI

5107 Schinznach-Dorf | Nebenbachweg 8 | 056 463 63 00
5223 Riniken | Plattenweg 1 | www.treier.ch

Duette in der Schinznacher Röstifarm

Chris Regez und Martina Meier mit Country, Blues und Rock'n'Roll

(CRC) - Am Mittwoch, 26. Februar, 20.30 - 21.15 Uhr, spielt Chris Regez live in der Röstifarm Bözenegg in Schinznach Dorf. Dabei wird er von Martina Meier begleitet.
Der Singer / Songwriter spielt bei diesem Konzert Songs aus seinem neuen Repertoire. Der Stil ist gleich geblieben und besteht weiterhin aus Country, Blues und Rock'n'Roll. Neu im Programm sind Duett-Songs, die bestens zu den Stimmen von Chris Regez und Martina Meier passen.
Vor und nach dem Kurzkonzert stehen wie gewohnt Röstigerichte in allen Varianten auf dem Programm plus die «Country-Rösti», die nur an diesem Abend angeboten wird.
Eine frühzeitige Tischreservation (Röstifarm Bözenegg, 056 443 11 66 und roestifarm.ch) ist empfehlenswert (beim letzten Konzert im Januar waren alle Tische besetzt).

Coole Songs von Chris Regez und Martina Meier.

Line-Up (Bild v. l.): Timo Haarmann (tromb / chorus), Eugenio Steiner (flute / sax / clarinet), Noby (lead voc / percussion), Analia Bongiovanni (piano / chorus), Manuel Tapanes (percussion).

Noche Latina mit «Sal y Pimienta»

«Sal y Pimienta» hat sich der Musica latina verschrieben. Salsa, Merengue, Bachata, Boleros, usw. der bekanntesten Musiker Lateinamerikas, wie zum Beispiel Celia Cruz, Gloria Estefan, Hector Lavoe, Juan Luis Guerra bis hin zu Marc Anthony kommen mit solcher Authenzitität daher, dass es die Zuhörerinnen und Zuhörer direkt in spanisch-karibische Sphären katapultiert.
In ihrer explosiven Zusammensetzung mit Top-Musikern aus Kuba, Argentinien, Deutschland und der Schweiz sowie mit ihren ganz eigenen Rhythmus-Playbacks klingen die fünf Musikanten wie ein komplettes Orchester und bringen Salz und Pfeffer auf die Dampfschiff-Bühne. Widerstehen geht nicht, getanzt wird mit «Sal y Pimienta» quer durch die Nacht.

Samstag, 22. Februar, Dampfschiff Brugg
Bar offen von 20 bis 2 Uhr,
Konzertbeginn 21 Uhr
Eintritt Fr. 25.–/20.– (Member/Legi)
www.dampfschiffbrugg.ch

Odeon Brugg Lesung und Film in einem

Margrit Schriber liest aus «Syra die Stripperin»
Mit einem sauberen Kleid brach die unbeschwerte Dächli-Leni von der Rigi-Nordlehne am Morgen in der Frühe auf, mit einem zerfetzten Kleid trat sie gegen Abend ihre erste Haushaltsstelle an. Mit zwanzig Jahren stand sie auf der Kulm der Rigi mit den Zehen am Abgrund und entschied über ihre Zukunft.

Die alte, in ihren Erinnerungen schwelgende Syra erzählt einer Sozialhelferin, wie sich ihr Traum, Schönheitstänzerin zu werden, verwirklichte und sie vom Hausmädchen über das Zigarettenmädchen an der Zürcher Langstrasse die Assistentin des Equilibristen Billy Frick wurde. Sie galt als eine der schönsten Frauen der Welt, tanzte vor Staatsmännern und geriet in die Schlagzeilen des Kennedy-Mords.
Margrit Schriber hat den Roman über die 1921 geborene Josefina Magdalena Marty nach dem Dokumentarfilm «Syra Marty – Dächli Leni goes to Hollywood» verfasst, der im Anschluss an die Lesung gezeigt wird. Darin werden sowohl Syras Aufstieg zur ersten Schweizer Striptease-Tänzerin wie auch der Start in die goldene Zeit des damaligen Hollywoods festgehalten.
Odeon Brugg, Freitag 28. Februar, 20.15 Uhr
Eintritt Fr. 25.– / Fr. 12.50 (Lesung und Film)

Adrian Stern mit «Amerika» im Salzhaus

Über 50'000 verkaufte Alben von «Herz», über 90'000 verkaufte Singles von «Amerika» und über 15'000 verkaufte Singles von «Nr.1» – das ist Adrian Stern, der am Samstag, 1. März, ab 20.30 Uhr mit Band im Brugger Salzhaus auftreten wird. Türöffnung ist um 19.30 Uhr; die Plätze kosten Fr. 39.–; Vorverkauf bei Starticket und bei No Limit Brugg.
Mit seinem letzten Album «Herz», einer ausverkauften Schweizer Tour und einem Swiss Music Award im Gestell feiert der Schweizer Mundartsänger Adrian Stern tolle Erfolge. Nach einer kreativen Pause und intensiver Studiozeit meldet sich der leidenschaftliche Liedermacher zurück. Er zupfte Saiten, drückte Tasten, feilte an neuen Melodien und Texten. Und man darf sich freuen: Adrian Stern ist in Hochform. Mit eingängigen und berührenden Melodien und Geschichten mit der richtigen Prise Charme und Witz, beweist er einmal mehr, warum er zu den beliebtesten und besten Mundartkünstlern der Schweiz zählt. Er tourt mit seiner grossartigen Liveband quer durch die Schweizer Clubs und sorgt mit seinem neuen Liedgut für herzerwärmende Konzerte – sicher auch Am Samstag, 1. März im Salzhaus Brugg.

Brugger Dampfschiff-Poetry Slam

Und wieder heisst es am Freitag, 22. Februar: «SlammerInnen an Bord» zum achten Poetry Slam im Brugger Dampfschiff. Ein viel versprechendes Line-Up wird mit Wortsport das Dampfschiff zum Kochen bringen. Das Publikum bestimmt, wer als Gewinner die Flasche feinsten Single Malt Whisky öffnen darf. Es moderieren Gabriela Diriwächter und Marguerite Meyer. Line-up: Daniela Dill, Elwood Loud, Fatima Moumouni, Hans Jürg Zingg, Kilian Ziegler, Martina Hügi. Anschliessend DJ-Sounds für Beine, Bauch und Ohr, Bar, Sounds und Billard von 17 bis 2 Uhr. Beginn Slam 20.30, Eintritt Fr. 15.–/10.– (Member/Legi).

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Wieso gehen, wenn man tanzen kann

Erstmals ein Tanzcamp für Jugendliche in Windisch

(as) - In den Frühlingsferien findet in Windisch vom Montag, 7. bis Donnerstag, 10. April, je 10 bis 16 Uhr, erstmals Tanzcamp von MS Sports statt. Während einer Woche haben tanzbegeisterte Kinder in der Tanzschule idance im Campus der FHNW Brugg-Windisch die Möglichkeit, für ein Kursgeld von Fr. 198.– (all inclusive) die Faszination Tanzen zu erleben. Die Wände werden wackeln und der Boden beben.

Gemeinsam mit MS Sports wird in dieser Ferienwoche ein Hip Hop Tanzcamp für Kids (Jungen & Mädchen) organisiert. Dort lernen die Kids die Freude und den Umgang mit der Bewegung. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, alle werden durch erfahrene und kompetente Leiter ermutigt, frei zu tanzen und ihre Gefühle durch Bewegungen auszudrücken. Dabei werden nicht nur Körper- und Musikgefühl geschult, sondern auch das Selbstbewusstsein und die kindliche Experimentierfreude gefördert. In den niveau- und altersgerechten Gruppen werden neue Bewegungsformen gelernt und mit den neuen Freunden sogar eigene Choreographien einstudiert.

Workshoppen von 10 bis 16 Uhr
Den krönenden Abschluss bildet die Schlussvorstellung am letzten Camptag sowie der gemeinsame Apéro mit Eltern und Familienangehörigen. Das während der Woche Gelernte kann da direkt umgesetzt, präsentiert und bestaunt werden.
Das Camp ist ähnlich wie ein Ferienlager organisiert, nur findet dieses ohne Übernachtung statt, so dass die Kids am Abend noch Zeit für Familie und Freunde haben. Das heisst: Die Kinder starten um 10 Uhr mit dem ersten Tanzworkshop und beenden den Tag nach einem abwechslungsreichen Mittagsprogramm und zweitem Tanzworkshop gegen 16 Uhr. Das Tanzcamp ist für jedes Kind, unabhängig von Status und Hintergrund, offen. Das Tanzen steht natürlich im Zentrum. Daneben soll aber auch Freude darüber hinaus vermittelt werden. Infos und Anmeldung unter
www.mssports.ch

Wer ist MS Sports?

MS Sports AG mit Sitz in Emmenbrücke LU steht seit sechs Jahren für Qualität, Engagement und Verbindlichkeit, organisiert und betreut Sportevents und Sportcamps für Kids (beispielsweise 60 Fussballcamps, 30 Tanzcamps, 25 Tenniscamps und 20 Reitcamps). Laureus Girls Camps, Unihockey Days, Wintersportcamps sowie weitere Sportarten wie Schwimmen, Golf, Bogenschiessen, Karate werden angeboten. Jährlich nehmen rund 5'000 Kinder an den fünftägigen Camps teil. Professionelle, erfahrene und kompetente Leiter erteilen abwechslungsreichen Unterricht, die Betreuung zwischen 10 - 16 Uhr (teilweise mit Übernachtung) ist verbunden mit gesunder und kindergerechter Verpflegung – und vorteilhaftem Preis-/Leistungsverhältnis. Zudem haben die Kinder Spass, freuen sich über den grosser Lerneffekt und erleben ihre positive Persönlichkeitsentwicklung.

Liegenschaften

Suche im Auftrag
für solvente Käuferschaft:
Häuser, MFH, Wohnungen, Bauland.
Angebote bitte an 079 454 60 60*
R.Gautschi-Fuchs

FLOHMARKT

Zu verpachten
Rebland mit 5 Aren RieslingxSilvaner und 10 Aren Blauburgundertrauben.
Fam. Frey, Bözen 079 431 14 00

Bären Bözberg

Der nächste **Flohmarkt** findet statt vom **Di. 4. - Fr. 7. März 2014**.
Es hat noch freie Plätze.
Anmeldung unter 056 441 15 65

Gesucht Hobbyraum (ca. 20 m²; wenn mögl. mit Kellerfenster)
Zu mieten per sofort in Brugg
Tel. 079 286 50 42

Obstbäume und Sträucher schneiden!
Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Ich kaufe gut erhaltene Hörbücher, Werden abgeholt
Tel. 056 444 07 51 (Anrufbeantworter)

Ich kaufe alte Briefe, Ansichtskarten und Briefmarken Schweiz + Ausland
Komme zu Ihnen nach Hause und bezahle bar. Rufen Sie mich einfach an: **078 613 51 76**

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!
R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 08-2014

9	2						8	4
		8	7		2	9		
	5			4			3	
	1						9	
		5	3	8	9	1		
	7						6	
	9			2			4	
		2	4		6	7		
3	6						2	8

www.tanzkalender.ch

Brugger Fasnacht 2014 · Motto: «CHNOPF»
ORGANISATION: KONFETTISPALTERZUNFT www.konfettispalter.ch

DONNERSTAG · 6. MÄRZ
FASNACHTSERÖFFNUNG
18.44 Laternenumzug (Schwarzer Turm – Altstadt – Storchenturm) 19.11 Konfettispalten · Häxered · Gratis-Hexensuppe · Guggenkonzerte Ab 17 Uhr BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus «Cartoon + Trickfilm» (Värslischmitte) · Rrätz-Keller

FREITAG · 7. MÄRZ
18.30: **8. BRUGGER GUGGEN-OPENAIR** der «Zwäsi-Gugge», Storchenturm/Buono (19 Guggen) · Ab 18.00 BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · 20.00 Salzhaus «Cartoon + Trickfilm»: Intermezzo, Värslabend ohne Guggen (mit Anmeldung) · Rrätz-Keller «'s Laternli»

SAMSTAG · 8. MÄRZ
KINDERFASNACHT
13.00 Besammlung Kinderumzug (Storchenturm) zur Kinderfasnacht im SALZHAUS · Eintritt frei · Benny + Pipo · Maskenprämierung · Stimmung · Guggen · Ab 17.00 BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · 19.30 3. Brugger «BLACK&WHITE-Wagennacht» mit Guggen (Eisi) · 20.00 Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus · Rrätz-Keller

SONNTAG · 9. MÄRZ · 14 UHR
FASNACHTSUMZUG
Start Schönegg · Anschl. Guggenkonzerte + Prämierung auf der Storchenturm-Bühne · BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · Salzhaus

Attraktiv für Leser und Inserenten
Regional!
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
Gönner der Brugger Fasnacht

Der fabelhafte Saft ist und bleibt Gold wert

Lupfig: Loorhof-Süssmost zum 8. Mal mit Goldmedaille ausgezeichnet

Oben: Sonnenblumenöl ab eigenem Feld, ein erweitertes Angebot an hausgemachten Konfitüren und vielerlei Gemüsesorten – der Loorhof-Hofladen ist das neue Reich von Yvonne Suter.
Unten: Derzeit werden Apfelbäume geschnitten und Wissen weitergegeben – Obstbau-Fachleute (von links) Andreas Suter, Heinz Leutwyler und Christoph Suter am Werk.

(msp) - Heinz Leutwyler vom Loorhof hat sich noch ein letztes Mal am Süssmost-Qualitätswettbewerb beteiligt und wiederum die Goldmedaille für seinen edlen Saft errungen – dies zum achten Mal in Folge. In die Fussstapfen des passionierten Süssmosters, der Ende Jahr in Pension ging, ist nun die Generationengemeinschaft Suter getreten. Familie Suter will den Loorhof mit den rund 15'000 Obstbäumen und dem Hofladen im selben Sinn und Geist weiterführen und vollen Einsatz für die Erhaltung des «Goldstandards» leisten.

Der Süssmost-Qualitätswettbewerb 2014 ist Ende Januar am landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg in Gränichen durchgeführt worden. 69 Obstsäfte aargauischer Provenienz, darunter 14 Obstweine aus dem Jahrgang 2013, wurden von der Fachjury beurteilt. Diesmal wurden 18 Gold-, 20 Silber- und 17 Bronze-Diplome ausgestellt. Nur gerade 14 Saftproben kamen nicht unter die ersten drei – ein Zeichen dafür, dass das Ziel des VAOV (Verband Aargauer Obstveredler), die Fruchtsaftqualität zu fördern, erreicht worden ist.

50'000 Liter Qualitäts-Süssmost stammen aus Lupfig
Bei der neutralen Bewertung der Fruchtsäfte werden für die einzelnen Saftmuster Karten ausgefüllt, die Auskunft über Vorzüge, Mängel, Ausprägung der Fruchtaromatik, die Harmonie oder den Gesamteindruck geben. Besonders gute Säfte werden als «fruchtig», «sehr aromatisch», «vielfältig» oder etwa «edel» beschrieben. Im Kanton Aargau wurden im Herbst 2013 mehr als 1,5 Millionen Liter Süssmost hergestellt – davon allein auf dem Loorhof 50'000 Liter.

Jetzt ist Baum-Schnitt-Zeit
Seit Januar arbeiten sich Christoph und Andreas Suter mit den Baumscheren durch die Apfelkultur, denn jetzt müssen die rund 15'000 Niederstamm-Bäume fachgerecht geschnitten werden. Da ist die Unterstützung des «Altmeisters» sehr willkommen. «Wenn wir zu dritt arbeiten, brauchen wir fürs Schneiden 6 bis 8 Wochen», rechnet Heinz Leutwyler vor, während er mit raschen, sicheren Handgriffen die Baumschere zum Einsatz bringt. Er weiss genauso wie seine Nachfolger, dass mit dem richtigen Schnitt der Grundstein für ein gutes Wachstum und eine gute Ernte gelegt wird. Mit welcher Schnitttechnik aus den insgesamt 11 Apfelsorten das Beste herausgeholt werden kann, wird mündlich überliefert – während der Arbeit in der Anlage –, auf dass der Goldstandard des Loorhof-Süssmostes erhalten bleibe.

Offene Turnhalle in Lupfig

Im Herbst 2013 fand zum ersten Mal die offene Turnhalle in Lupfig statt. Aufgrund des grossen Interesses wird die Halle auch im ersten Quartal 2014 geöffnet für Jugendliche aus der 5. bis 9. Klasse. Sie können gemeinsam spielen, die Geräte nutzen und miteinander Spass haben. Zusätzlich findet an jedem Anlass ein Spezialprogramm statt. Die Halle wird am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein und wird betreut durch Fränzi Schneeberger (Jugendarbeit Brugg) und weiteren Jugendarbeitenden aus der Region. Die aktuellen Termine: Mi 26. Februar (Workshop Hiphop: 15 - 16 Uhr) und Mi 19. März (1. Workshop Parkours / Freerunning 14 - 15.30 Uhr; 2. Work-shop Parkours / Freerunning 15.30 - 17 Uhr). Die Anlässe sind gratis, und es stehen Getränke und ein Zvieri zur Verfügung.
Infos unter 079 890 05 45 oder fraenzi.schneeberger@p-i-c.ch

Das OK an der Arbeit (v. l.:) Pascal Schaffner (AKB), Cäsar Lauber (Leutwyler Elektro), Daniel Schatzmann (Schatzmann Architekten) und Präsident Thomas «Saniburki» Burkard. Es fehlen Hansjörg Eichenberger, Hansueli Graf, Alexander Klauz und Erich Brem sowie Werber und Fotograf Hans Utz. Rechts das gelungene Windredli-Signet der Eigeschau.

«Eigengewächse» sollens richten

Birr: «Eigeschau» des Eigenamts – jetzt anmelden

Die Vorbereitungen für die Eigeschau laufen auf Hochtouren. Nach intensiven Arbeitssitzungen des OKs konnten die konzeptionellen Arbeiten sowie Ausstellerreglement und die Unterlagen für die Aussteller verabschiedet werden. Die Anmeldeunterlagen stehen nun bereit.

In den letzten Wochen hat das OK unter Führung von Thomas Burkard sehr viele Details geklärt, wobei klar wurde, dass die Eigeschau (früher BILUGA) nicht nur eine Leistungsschau des heimischen Gewerbes sein soll. Für das Rahmenprogramm möchte man bewusst auf einen grossen Rummel oder Stargästen verzichten und dafür auf regionale Vereine oder Personen setzen, die etwas Besonderes zeigen können oder möchten – auf «Eigengewächse» eben. Das OK ist überzeugt, dass die Region viel Interessantes und Spannendes zu bieten hat, das auch die Besucher interessiert. Anregungen nimmt das OK-Mitglied Alexander Klauz gerne entgegen.
In diesen Tagen werden den KMU der Region die Anmeldeunterlagen zugestellt. Thomas Burkard als OK-Präsident steht für vertiefende Fragen oder weitere Informationen gerne zur Verfügung. Anmeldungen nimmt er bis Ende April entgegen.
Aktuelle Informationen werden laufend auf www.eigeschau.ch publiziert.

MG Hausen mit neuem Präsidium

Barbara Eichenberger heisst die neue Präsidentin der Musikgesellschaft Hausen. Dies wurde an der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung beschlossen. Der Vorstand besteht aus ihr, aus Karin Ammann, Heinz Byland, Arno Gränacher und Marc Studerus. Aus dem Vorstand ausgetreten ist André Keller, der in selbigem während 32 Jahren überaus präsent war.

Als Neumitglieder konnten Reto Valsangiacomo (Saxophon), Luca Potenza (Posaune; Jungmusikant) und Kian Studerus (Perkussion, Jungmusikant) willkommen geheissen werden. Wie die MG Hausen mitteilt, sucht sie stets neue Mitspieler. Vor allem Trompeter wären als Verstärkung willkommen. Geprobt wird immer montags von 20 bis 22 Uhr in der Mehrzweckhalle Hausen. Aufmerksam gemacht wird bereits auf das Jahreskonzert vom Samstag, 5. April, wo unter dem Motto «World Wide Music» ein tolles Programm geboten wird.

Gebenstorf: Mehr als eine halbe Million mehr

Der Steuerabschluss der Gemeinde Gebenstorf präsentiert sich sehr erfreulich und weist gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von Fr. 555'385.– (+ 4,8 %) aus. Total konnten 10,883 Mio. Fr. Steuern von natürlichen Personen verbucht werden. Bei den Aktiensteuern ergab sich ein Total von Fr. 710'832.– (Budget Fr. 350'000.–). Bei den Quellensteuern konnte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von Fr. 81'272.00 (total Fr. 431'272.–) registriert werden. Die Steuerausstände per Ende Jahr betragen in Gebenstorf Fr. 1'227'432.– oder 10,22 % des bereinigten Steuersolls.

Alles unter einem Dach!
Einladung zur AKB Immo-Messe

Samstag, 1. März 2014, 10 – 16 Uhr
im Gebäude der Aargauischen Kantonalbank in Brugg

Mit Beratung, Wettbewerb und Imbiss

Informieren Sie sich vor Ort auf einem Rundgang über die attraktiven Bauprojekte und Liegenschaften folgender Aussteller:
- Aarbrugg AG (Pamotech AG), Brugg (www.aarbrugg.ch)
- Confida Häuser AG, Spreitenbach (www.confida.ch)
- Werner Fässler BAU- UND IMMOBERATUNG, Brugg-Umiken (www.faesslerbau.ch
- Germann & Gfeller Immobilien AG, Wettingen (www.germann-gfeller.ch)
- GOBAU Projekte GmbH, Zumikon (www.gobau-pro.com)
- Hiag Immobilien, Zürich (www.hiag.com)
- Laubhus AG, Rüfenach (www.laubhus.ch)
- Livio Plüss GmbH, Brugg (www.liegenschaften-aargau.ch)
- Markstein AG, Baden (www.markstein.ch)
- REVE Immobilien AG, Lenzburg (www.reveag.ch)
- Rima Wohnbau AG, Würenlingen (www.rimaplan.ch)
- ANDRE ROTH AG, Baden (www.rothimmobilien.ch)
- Stefan Stöckli Immobilien Treuhand AG, Brugg (www.immostoeckli.ch)
- UTA Immobilien AG, Kleindöttingen (www.uta.ch/immobilien/home)
- VARIUS AG, Mägenwil (www.varius.ch)
- Zehnder Immobilien, Wettingen (www.zehnderimmo.ch)

Die Finanzierungsmöglichkeiten Ihres Traumobjekts zeigen wir Ihnen gerne sofort und individuell auf. Kostenlos und unverbindlich.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
Tel. 056 448 95 95, www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank

«Glücklechi Zuekunft»: eine heikle Mission, die Witwe Brugger (Doris Keller) und Santschi komplett verschieden angehen.

HANS MEYER AG
Toi-toi-toi zur 25. Premiere und den weiteren Aufführungen!
Wir sind unter anderem Spezialisten im
• Mulden- und Container-Service und im
• Recyclieren von Bauschutt und Sperrgut in eigener Sortieranlage
An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Mit 25 Jahren – da hat man Spass daran!

Theatergruppe Scherz: Bühnenjubiläum mit «De Vetter Flury us Missouri»

(msp) - Nach 25 Jahren Bühnenerfahrung ist lange noch nicht Schluss! Schon allein der geballten Spielfreude wegen – dem Markenzeichen der Theatergruppe Scherz. Neun Laien-Schauspieler, die Crew hinter der Bühne und viele Helfer werden demnächst wieder für beste Unterhaltung und einen vergnüglichen Theaterabend sorgen. Die massgeschneiderte Plattform dazu bietet der Dreiakter «de Vetter Flury us Missouri», das 25. Stück in Folge, das die Theatergruppe in der Scherzer Turnhalle auf die Bühne bringt – und zwar am 28. Februar sowie am 1., 5., 7. und 8 März um 20 Uhr und am 2. März um 14 Uhr.

«Wir sind ein eingespieltes Team, verstehen uns gut und sind in Freundschaft verbunden», schwärmt Christian Meyer, Präsident der Theatergruppe. Vielleicht ist es gerade diesem guten Geist zu verdanken, dass immer wieder neue Mitspieler zur Truppe stossen –

zum Beispiel Ruedi Stutz, der als Spenglermeister Jakob Santschi erstmals in Scherz spielt. Auch «Schacher Sepp» Erich Honegger freut sich, schon zum zweiten Mal in Scherz auf der Bühne zu stehen. Die Rolle des Flury, des Vetters aus Amerika, ist ihm sozusagen auf den Leib geschrieben. Christian Meyer lacht und meint: «Bei diesem Stück passt einfach alles zusammen. Die Rollen sind optimal besetzt, und die Spielfreude der einzelnen ist fantastisch.» Zu verdanken ist dies natürlich auch Pierrette Stegmüller (Bild links). Die erfahrene Regisseurin, die auch das Seniorentheater Herbschtrose anleitet, hat letztes Jahr, als Nachfolgerin von Alwin Pfister, erstmals in Scherz Regie geführt. Leider hat sie sich kürzlich den Arm gebrochen und konnte nun einige Proben nicht leiten. «Wir proben natürlich trotzdem genauso wie geplant», so Christian Meyer. «Zum Glück hatte Pierrette alles schon so gut vorbereitet.» Bis jeweils ein Theaterstück zur Aufführung gelangt, wird immerhin über 40 Mal geprobt.

Fortsetzung auf Seite 5

Flurys Blick ins Album mit heiratswilligen Damen: Sie sollte «lieb und nöd grad steiwüescht sein und autofahren können», diktiert er Heiratsvermittlerin Süess (Eveline Keller).

Frau, ledig, sucht: Die anspruchsvolle Kreszentia Winter (Doris Ammann) überlegt – der Wunschkandidat soll rassig, aber doch solid sein.

25 Jahre Theaterleidenschaft

Gute Stücke – gut gespielt:

Oktober	1989 Spoti Liebi
Oktober	1990 Euses Vreni
Okotber	1991 4 Fraue und ei Maa
Oktober	1992 Bäsehäx
Oktober	1993 Junggselle Stüür
März	1995 Das gits jo ned
März	1996 Nor kei Manne
März	1997 S'Wundermitteli
März	1998 Dä schwachi Josef
März	1999 De verruckti Theodor
März	2000 Flitterwuche z'sibet
März	2001 Chaos im Penthuus
März	2002 Gloge nüt als Gloge
März	2003 Tante Emmi i der Chlemmi
März	2004 D'Liich im Schrank
März	2005 10 Millione zum Gebortstag
März	2006 Schwer Verliebt
März	2007 Hoppla Frau Marquart
März	2008 Laras Plan
März	2009 Familie-Zuewachs
März	2010 Die verflixt Waldpurgisnacht
März	2011 De Grossvater macht Dummheite
März	2012 Alles klar
März	2013 Liebi mit Bläschade
März	**2014 De Vetter Flury us Missouri**

Gasthof Bären
Passhöhe Bözberg
Samstag geschlossen
Sonntag 9.30 - 11.30 Uhr Frühschoppen
Maria Wirz-Jegge
Neu Stalden 6
5225 Bözberg
Tel. 056 441 15 65
gasthof@baeren-boezberg.ch
www.baeren-boezberg.ch

Antikschreinerei Bözberg
Alwin Pfister I 5225 Bözberg
Reparatur von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden...
Ursprung 8 I 056 441 11 16 / 079 676 97 05

müller metallbau
Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 461 77 50
Fax. 056 441 63 68
info@muellermetall.ch
www.muellermetall.ch
«Vorhang auf» für Ausserordentliches...

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen
5210 Windisch Wallweg 9 Telefon 056 444 06 07 Fax 056 444 06 20

druckerei patrick rohr
5507 mellingen
www.druckerei-rohr.ch druck | satz | werbung

Feldornithologische Artikel und GESCHENKE
NUSSBAUM
Flachsacherstrasse 3
5242 Lupfig
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di 9 - 12 14 - 17
Mi 9 - 12 14 - 19
Do / Fr vorm. geschl. 14 - 19
Samstag 9 - 17 durchgehend

LEUE SCHERZ
Unter den Linden
Dä Leue z'Scherz brüllt wieder…
und jetzt git's jedi 10. Pizza gratis!
Unterdorfstrasse 63
5246 Scherz
Telefon 056 444 05 65
info@leue-scherz.ch
www.leue-scherz.ch

pst
P. Steiner
Autosattlerei
5246 Scherz
Tel. 056 450 08 28
• Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
• Sonndächer • Blachen + Polster für alles

Die heiratswillige Frau Holzer (Martha Zürcher) bringt gleich auch «Stinkerli und Mausi» mit...

Hans Meyer
Ihr Zimmermann
Unterdorf 49
5246 Scherz
Telefon 079 209 59 65

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte
apotheke drogerie birrfeld
Einkaufszentrum 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94
Fax 056 444 97 56
www.birrfeld-apotheke.ch
info@birrfeld-apotheke.ch
GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden

Mit 25 Jahren – da hat man Spass daran!

Fortsetzung von Seite 4:

Situationskomik und ein heilloses Durcheinander

«De Vetter Flury us Missouri» ist ein Stück von Arthur Brenner, erschienen im Breuninger Verlag, und wurde von Pierrette Stegmüller eigens für die Scherzer Theatergruppe bearbeitet.

Es geht um Geld und um Beziehungen. Sehnlichst wird er erwartet, der reiche, verwitwete Millionär Flury aus Missouri. Denn Jakob Santschi, der alte Geizkragen, träumt davon, ohne Geldsorgen zu sein. Gross sind darum seine Erwartungen, als der reiche Erbvetter aus Amerika seinen Besuch ankündigt. Als dieser aber mit geflickten Hosen und ohne Gepäck in Santschis Haus auftaucht, wird der Sonntagsbraten schnell zum Verschwinden gebracht. Hat der Flury am Ende gar kein Geld? Vetter Flury seinerseits will seine Verwandtschaft auf die Probe stellen. Und das Wichtigste – er sucht eine Frau, die ihm nach Amerika folgen würde. Plötzlich erscheinen viele Bewerberinnen – alles Kundinnen der Heiratsvermittlung «Glücklechi Zuekunft» in Santschis Stube. Das Chaos ist perfekt. Die Achterbahn der Gefühle geht in die letzte Runde. Endet sie in trauter Zweisamkeit? Situationskomik, viele Pointen, witzige Wortakrobatik und ein heilloses Durcheinander – ausgelöst durch Missverständnisse sonder Zahl – erheitern mit Sicherheit das Publikum und gestatten ihm ausserdem einen Blick in den berühmt-berüchtigten Spiegel.

Vorverkauf: 056 441 39 72 (Ruth Flückiger). Türöffnung jeweils 18.30 Uhr, Service mit warmer Küche, Vorstellungsbeginn 20 Uhr. Tombola. Am Jubiläumsabend am 1. März zusätzlich Live-Musik mit «Swiss Boys».

Erfolgreich
Erfolg beginnt hinter den Kulissen.
Aargauische Kantonalbank
Flachsacherstrasse 15
5242 Lupfig
056 464 20 80 oder www.akb.ch
Aargauische Kantonalbank

Das Bild links hat mit dem Happy End zu tun – an welches rechts die verzweifelte Klementine (Esther Rauber) zuvor nicht mehr glauben mochte.

meyer
Mühle Scherz AG
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG
mit E-Shop!
Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein,
Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...
Mühle Scherz AG
Mühle 18, 5246 Scherz
T 056 464 40 30
info@muehlescherz.ch
www.muehlescherz.ch
Meyer's Pet-Shop
Mühle 18, 5246 Scherz
T 056 464 40 30
info@muehlescherz.ch
www.meyers-petshop.ch
Meyer Naturprodukte AG
Mühle 18, 5246 Scherz
T 056 444 91 08
info@kirschensteine.ch
www.kirschensteine.ch

Maler Bieri
Mitteldorfstr. 4a
5245 Habsburg
Tel. 056 441 80 89 Fax 056 441 08 89
Mail maler.bieri@hispeed.ch
Wir bringen spielerische Farben in Ihr Leben!

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Rechts: «I'm the driver of Mr. Flury», sagt der ausschliesslich englisch parlierende Chauffeur (Christian Meier; hat extra an der authentischen Ami-Aussprache gefeilt!) – worauf sich der ob der Gepäckflut staunende Santschi plötzlich hilfsbereit zeigt.

Wir wünschen gute Unterhaltung. Und bieten zur Stärkung der Lachmuskeln in Hausen unter anderem an:
Feine Lamm-Spezialitäten
wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc.
Metzgerei LÜTHI
Fleisch – Wurst – Spezialitäten
Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17
Party-Service; eigene Wursterei
Schweizer-Fleisch; alle Produkte
aus eigener Schlachtung!

WIR HEIZEN RICHTIG EIN
Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis
Service + Reparaturen aller Oelbrenner
Oel- + Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu + Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken
LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
TELEFON 056 444 83 49

Eintrittspreise

Abendvorstellungen Fr. 18.–
Sa 1. März Jubiläumsabend mit Swiss Boys Fr. 25.–; Sonntag-Nachmittag, 2. März (14 Uhr) Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–

Tolle Tombola

An den Abendvorstellungen vom 28. Februar, 7. und 8. März verkaufen die Theaterleute Scherz während der Pause und nach den Vorstellungen Lose. Der Gabentempel ist reich bestückt mit Preziosen der speziellen Art!

Leder&Perret
Landmaschinen GmbH
5107 Schinznach-Dorf Tel. 056 443 15 20
JOHN DEERE
Ihr Rasenmäher-Profi

Griner Gartenbau
Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch
IHR GARTENGESTALTER

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Ab 23. Februar gibts die Frühlingsmode 2014!!!
Noch ist aber Winter!
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente!
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg
- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg

Columbus Tours
seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

15 Jahre Werner Gobeli Gmbh
Ob kleine Renovierungen oder grössere Bauprojekte:
Seit 15 Jahren stehen wir für Qualität und anspruchsvolle Arbeiten.
„IHR MALERGESCHÄFT DER REGION!!"
Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH
Gobeli
5225 Oberbözberg • 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»
Weibel Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL
Text
Bild
Druck
Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte
24 h Notfall Pikett
056 464 66 65
Lupfig
Dintikon
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Mit Angelgeräten von
Chiecchi
immer einen Fang voraus!
Freianglerkarten-Ausgabe für den Kanton Aargau
Neu: Grosses Patent für Hallwilersee
Romano Chiecchi,
Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg
Tel. / Fax 056/441 29 23

Qualität und Service ! Die Adressen für

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!
GERÜST BAU AG
Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
CHOLZ AG
Aegertenstrasse1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch
Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Kocher Heizungen AG
• Neuanlagen • Kesselauswechslungen
• Planungen • Reparaturen
• Sanierungen • Boilerentkalkungen
Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

«Nackter» Scheibenstand in Schinznach

«Ein Problemfall wird der mit Schadstoffen kontaminierte Kugelfang bleiben, den die Gemeinde von der Schützengesellschaft in ihr Eigentum übernommen hat. Die Gemeinde wird diesbezüglich die Weisungen des zuständigen Bundes- und Kantonsumweltschutzbehörde abwarten». So nachzulesen in der Gemeindechronik «Nachlese 1997». Inzwischen sind einige Jahre vergangen. Unterhalb des alten Scheibenstandes samt Kugelfang (hier wurde auch das kontaminierte Erdreich nach dem Abbruch des Schützenhauses 1997 zwischengelagert, um es später zu entsorgen) ist inzwischen die römische Rebpflanzung entstanden. Das eingezäunte Gebiet wurde überwuchert, und undurchdringliches Gestrüpp liess den Wall immmer grösser werden. Damit der Schattenwurf auf die dahinter liegenden Rebberge nicht zu gross wird, hat man nun, wie schon vor einigen Jahren, tüchtig abgeholzt, was die alten Strukturen wieder sichtbar macht (siehe Bilder). Seitens der Schinznacher Verwaltung war dazu zu vernehmen, dass eine Sanierung noch anstehe, aber in Sachen Pistolen-Scheibenstand Abklärungen zur Beseitigung des verseuchten Erdreichs laufen.

TCM HELVETICA

Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neumarktplatz 7, 5200 Brugg
Öffnungszeiten: Tel: 061 442 69 69
Mo – Fr 8:00-12:30 Fax: 061 442 69 71
14:00-18:30 brugg@tcm-helvetica.ch
www.tcm-helvetica.ch

Alternative und natürliche Behandlungsmethoden für Ihre Gesundheit

Tag der offenen Türe in Brugg

Samstag, 1. März 2014
von 10 bis 17 Uhr
Programm

- Lernen Sie das Team und die Räumlichkeiten kennen
- Machen Sie eine gratis Puls-Zungen-Diagnose
- Holen Sie sich wertvolle Tipps zum Thema «Gesund durch den Frühling» (Ernährung, Vorbeugung von Heuschnupfen, Müdigkeit, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen,Schlafstörung, Burn-out und Verspannungen usw.)

Vortrag zum Thema
«Gesund durch den Frühling» um 10.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt

Bon
für eine KOSTENLOSE Kennenlern-Behandlung (pro Person kann nur ein Bon eingelöst werden).

Brugger Fasnacht 2014 · Motto: «CHNOPF»
ORGANISATION: KONFETTISPALTERZUNFT www.konfettispalter.ch

DONNERSTAG · 6. MÄRZ
FASNACHTSERÖFFNUNG
18.44 Laternenumzug (Schwarzer Turm – Altstadt – Storchenturm) 19.11 Konfettispalten · Häxered · Gratis-Hexensuppe · Guggenkonzerte Ab 17 Uhr BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus «Cartoon + Trickfilm» (Värslischmitte) · Rrätz-Keller

FREITAG · 7. MÄRZ
18.30: **8. BRUGGER GUGGEN-OPENAIR** der «Zwäsi-Gugge», Storchenturm/Buono (19 Guggen) · Ab 18.00 BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · 20.00 Salzhaus «Cartoon + Trickfilm»: Intermezzo, Värsliabend ohne Guggen (mit Anmeldung) · Rrätz-Keller «'s Laternli»

SAMSTAG · 8. MÄRZ
KINDERFASNACHT
13.00 Besammlung Kinderumzug (Storchenturm) zur Kinderfasnacht im SALZHAUS · Eintritt frei · Benny + Pipo · Maskenprämierung · Stimmung · Guggen · Ab 17.00 BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · 19.30 3. Brugger «BLACK&WHITE-Wagennacht» mit Guggen (Eisi) · 20.00 Schnitzelbänke und Guggen im Salzhaus · Rrätz-Keller

SONNTAG · 9. MÄRZ · 14 UHR
FASNACHTSUMZUG
Start Schönegg · Anschl. Guggenkonzerte + Prämierung auf der Storchenturm-Bühne · BLACK & WHITE-BAR im Storchenturm · Salzhaus

Weinbau Remigen Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis
Rebberg- + Kellerführungen · Weindegustationen
Rinikerstrasse 6 · 5236 Remigen
Tel. 056 284 27 43 · Fax 056 284 27 28
info@weinbau-hartmann.ch
www.weinbau-hartmann.ch
Filiale Villnachern/Gschänkli-Egge: Tel. 056 441 51 43

Gönner der Brugger Fasnacht

Links hatte Hansruedi Vogt einen Teil seines Archivs ausgebreitet. Da sah man auch, dass er mit Begeisterung Kinderbackkurse gab. Rechts Hansruedi Vogt, wie er von Vereinspräsident Livio Plüss zum Apéro willkommengeheissen wurde.

«Was zählt, ist das innere Lächeln»

Brugg: Kalbssteak, Morcheln und Dessert mit dem scheidenden Alterszentrum-Koch

(rb) - Seit 38 Jahren hat Hansruedi Vogt als Koch im Alterszentrum Brugg (AZB) gewirkt (siehe Regional von letzter Woche). Nun verabschiedete «Hausherr» Heinz Pulfer das seit der Eröffnung hier tätige Altersheim-Urgestein mit einer illustren Gästetafel. Das Name-Dropping reicht von Livio Plüss als Präsident des Vereins für Alterswohnheime des Bezirks Brugg über den alt Präsidenten Edi Zimmermann sowie die Heimleiter Peter Haller und Duri Pinösch bis zu den Kirchen- und Vereinsvertretern und den Spitzenkräften des AZB-Betriebs.

Im Mittelpunkt stand natürlich der scheidende Hansruedi Vogt, der einige bewegende und lustige Anekdoten zum besten gab. Er erinnerte an den verstorbenen ersten Präsidenten und Promotor Eugen Rohr, erst Stadtammann von Brugg, dann Oberrichter; er, der legendäre Oskar Leder und Heimleiter Peter Haller hätten ihn angestellt. Noch vor dem ersten Arbeitstag am 1. April 1976 habe man im März den Villnacher Jakob Hartmann aufgenommen. Dieser hatte sich angemeldet, daraufhin sein Haus verkauft und brauchte dringend eine Bleibe! Auch an die Zeiten, als man Jagd auf Kakerlaken in der Wäscherei machte, dachte er zurück...

Sein Credo – «was zählt, ist das innere Lächeln» – habe ihn in der Arbeitswelt ebenso begleitet wie im Familienkreis. Dieses Lächeln sei zwar einmal strapaziert worden, als eine 90-Jährige, wohl etwas verwöhnte ehemalige österreichische Schlossangestellte, der er beim Essen behilflich war, das Eingelöffelte ausspuckte und meinte: «L. m. am A., friss Deine Sch... selber.» Auch dazu bemerkte Hansruedi Vogt: «Was zählt, ist das Lächeln.» Wie er rekapitulierte, habe man bei allen innerbetrieblich entstehenden Differenzen und Auseinandersetzungen stets den guten Ton und die Contenance behalten.

Drei Heimleiter, drei Präsidenten

Das Brugger Altersheim ist in den letzten rund 40 Jahren mit Eugen Rohr, Edi Zimmermann und aktuell Livio Plüss drei Vereinspräsidenten und den drei Heimleitern Peter Haller (zehn Jahre), Duri Pinösch (20 Jahre) und Heinz Pulfer (bisher acht Jahre) ausgekommen. «Es gibt andere Altersheime, die "verbrauchen" das locker in einem Jahr», bemerkte dazu Vorständlerin Dorina Jerosch trocken. Heinz Pulfer hatte dazu den treffenden Satz gesagt: «Hansruedi beeindruckte uns stets mit seinem Herz für die Schwächeren.» Die sprichwörtliche Hilfsbereitschaft des «fröhlichen Gastgebers» schilderte Duri Pinösch, der über «Wildläufe» (Altersheimbewohner, die auf die Walz gingen, sich verliefen, sich nicht mehr zurechtfanden) Histörchen zu erzählen wusste. Der Vogt habe mit seinem Beziehungsnetz in und um Brugg stets gewusst oder erahnt, wo nicht mehr Aufzufindende aufzuspüren und heimzubringen waren.

So ergab sich im Verlaufe des Abends ein reger «Weisch no»-Austausch, doch wurden neben Vergangenen auch aktuelle Probleme angeschnitten. Zum Beispiel beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit eine breit abgestützte Gruppe mit den «Software-Problemen» des Hardware-Projekts «Akkord». Da gilt es Ausbaustandards zu definieren, über Steckdosenplatzierungen zu diskutieren und Arbeitsabläufe zu analysieren. Tausende von Details, die geklärt sein müssen, bevor die ersten Bagger auffahren. «Sinnigerweise haben wir für diese Projekte den Codenamen "Symphonie" gewählt», wusste Heinz Pulfer zu erzählen. Die Momentaufnahme, die sich am Abschiedsessen für Hansruedi Vogt ergab, zeigt, dass ein solcher Marschhalt neben Erinnerungen auch Gedanken zu Zukünftigem befördert.

Die bewährte Küchen- und Service-Frau- und Mannschaft (v.l.): Nicole Flückiger, Natalia Foresta, Hans-Jürgen Burri, Layla Bakos und Siva Suntharampillia.

Alte Hutformen und Schablonen aus Holz gewinnen komponiert und gerahmt eine neue Bedeutungsform.

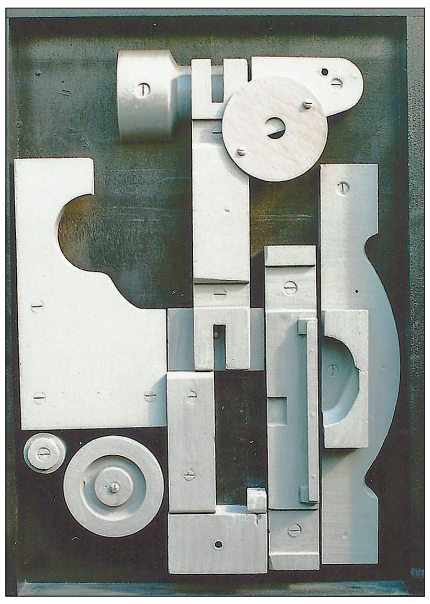
Kunst aus Ausschuss

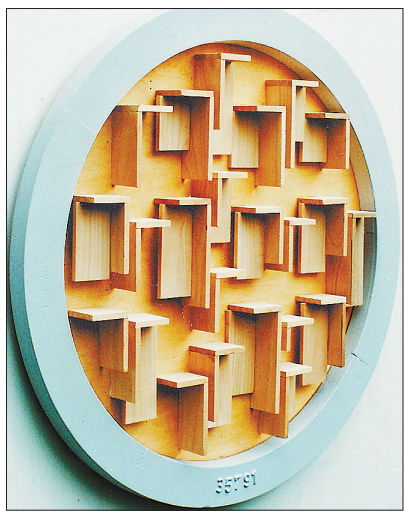
Ueli Rüegg im Diesellokal der Spinnerei Kunz in Unterwindisch

(rb) - Am Freitag, 21. Februar, kommt es zu einer aussergewöhnlichen Ausstellung im Diesellokal: Der 75-jährige Architekt Ueli Rüegg aus Unterwindisch zeigt Reliefs und Skulpturen aus alten Holzformen für Giessereien und aus der einstigen Hutproduktion.

Zum Anlass (beginn 18.30 Uhr) spielt das Hugo Brause-Quintet Jazz. Zur Finissage am Samstag, 1. März, sind es Lionel & Louise, ein Folk Songwriter Quartet, die für gediegene Musik sorgen. Ueli Rüegg ist dieser Hinweis auf die Jazzer aus den Jazzschulen Luzern, Zürich und Basel sehr wichtig. Und seine Kunst? Der weitgereiste ETH-Architekt hat schon vom Elternhaus Gestaltungsflair mitbekommen, mit grossen Architekten wie Alvar Aalto gearbeitet, in Buthan in der Entwicklungshilfe gewirkt und über 30 Jahre lang zum Metron-Team in Brugg gehört. Seine Kunst mit Ausschuss-Materialien beindruckt durch die kontrollierte Gestaltung vorhandener Holzformen. Das Diesellokal eignet sich ideal für die Präsentation dieser Werke, die formal überzeugen und den Geist beim Betrachten wandern lassen.

offen Fr 21. 2. (18.30 - 21), Sa 22. 2., So 23. 2. (11 - 16), Do 27. 2., Fr. 28. 2., Sa, 1.3. (17 - 20), So 2. 3. und Mo 3.3. (je 11 - 16 Uhr).





Horizontalen, Vertikalen, Kreisformen. Aus altem Handwerker-Material, neu zusammengestellt, gefärbt oder nicht, wird Kunst.

Ganz nahe bei der Orgel

Auenstein: Musikevent für Kinds & Teens mit Johannes Fankhauser

(msp) - Ein virtuoser Ohrenschmaus basierend auf Max Bolligers Kinderbuch «Das schönste Lied»: Organist Johannes Fankhauser (Bild rechts) improvisiert auf der neuen Metzler-Orgel in der reformierten Kirche Auenstein am Samstag, 22. Februar, 11 Uhr, für Kids & Teens und macht damit die Klangwelt der Orgel auf einzigartige Weise erlebbar.

Ein König träumt von einem wunderschönen Vogelgesang. Er befiehlt seinem Vogelfänger, diesen Vogel zu suchen und einzufangen. Dafür gibt er ihm sieben Tage Zeit. So beginnt die Geschichte im Bilderbuch «Das schönste Lied» von Max Bolliger. Nach in den Kirchenraum projizierten Bildern aus dem Buch improvisiert Organist Johannes Fankhauser Melodien. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen die Metzler-Orgel mit ihren verschiedenen Klängen kennen. Anschliessend kann die Improvisationsgabe des Organisten mit Wünschen zu Melodien, Themen und Stimmungen herausgefordert werden. Der Eintritt ist frei. Anschliessend Spaghetti-Plausch im Kirchgemeindehaus zugunsten Brot für Alle.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg
(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)
sowie in den Nachbargemeinden
Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch
Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

«Werden überdacht»: Abbau Oberstufen-Wahlfächer und Abschaffung Einschulungsklassen

GV SVP-Ortspartei Windisch: Bildungsdirektor Alex Hürzeler zu Sparmassnahmen im Bildungsbereich

Alex Hürzeler: «Die Massnahmen punkto Einschulungsklassen und Oberstufen-Freifächer werden es sehr schwer haben» – wenn diese jedoch nicht umgesetzt würden, «werden wir andere Massnahmen aufzeigen müssen». Der Grosse Rat jedenfalls müsse diesen Juni «Farbe bekennen».

(A. R.) - Im April gelangt die Botschaft mit den umstrittenen Sparmassnahmen vor den Grossen Rat. Einige davon dürften so keinen Eingang in die Vorlage finden: «Nach der Vernehmlassung bin ich überzeugt, dass die Abschaffung der Einschulungsklassen und die Reduktion der Oberstufen-Wahlfächer überdacht werden müssen», sagte Regierungsrat Alex Hürzeler am Montag in der «Sonne» Windisch.

Dies nachdem die 95. GV einstimmig einen neuen Präsidenten wählte: Auf Andreas Anner folgt nun Frederik Briner – daneben wurde neu Pascal Schlegel in den dreiköpfigen Vorstand gewählt, in dem nach wie vor auch «Vor-Anner-Präsident» Yves Jaccaud wirkt.

Nicht nur, aber auch bei der Bildung

Ab 2015 kippe, so Hürzeler, der Aargauer Staatshaushalt in ein strukturelles Defizit: wegen der verzehrten Bilanzausgleichsreserve, schlechteren Konjunkturaussichten, weniger Nationalbank-Geld und steigenden Kosten im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich. Letzterer werde übrigens auch mit den Sparmassnahmen um 100 Mio. Franken wachsen (Bildungskosten 2012: netto 1,223 Mia. Franken, 34,3 % aller Ausgaben).

Hürzler legte Wert darauf, dass eine gewisse Opfersymmetrie gegeben ist: Es beträfen wohl viele, aber längst nicht alle der geplanten 197 Massnahmen den Bildungsbereich. Diese würden etwa von der Aufhebung der Pilzkontrolle über die Reduktion der Energie-Förderbeiträge bis zur Neuregelung der Prämienverbilligungen reichen, «in Millionen die grösste Massnahme». Auch für die Fachhochschule Nordwestschweiz gebe es 6 Mio. Franken weniger, «und das Budget in meinem Departement am meisten herunterfahren muss die Archäologie», so der Bildungsdirektor.

«Verantwortbare» Massnahmen

Seine Ausführungen betrafen unter anderem: die Ressourcierung von Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten – was heute 36 Mio. Franken kostet, würde dank der Neustaffelung 1 Million günstiger –, die Pensenanpassung der Bez-Lehrer von 27 auf 28 Lektionen, die Abschaffung von Werk- und Berufswahljahr – dies nähmen nur noch 38 beziehungsweise 96 Jugendliche in Anspruch – sowie die von 12 auf 15 Schüler erhöhte Mindestzahl zum Führen einer Gesamtschule. Drei Kleinstschulen im Aargau müssten schliessen, wobei Habsburg dank den 16 Schülern, die sie im August 2014 aufweisen werde, nicht gefährdet sei.

Bahnhof «Brugg-Windisch» würde teuer

Ein Thema in der breit gefassten und äusserst rege genutzten Diskussion: Oft wirke der Kanton, Stichwort steigender administrativer Aufwand, in diversen Bereichen selber als Kostentreiber. Und Jürg Stüssi mahnte, dass jede Vereinheitlichung eine Nivellierung der Kosten gegen oben bringe, wie das Beispiel des im Zuge der neuen Strafprozessordnung neu aufgebauten Justizapparates zeige: «nur teurer, aber nicht qualitativ besser».

Eine Pointe schliesslich war, als Heidi Ammon, Gemeindeammann Windisch (SVP), den Präsidenten Frederik Briner inständig bat, sich nicht mehr für einen auch mit Windisch benamsten Bahnhof stark zu machen – stehe da der nämlich eigene Gemeindename drauf, müsse man, wie das Beispiel Brugg zeige, ungleich mehr Beiträge bezahlen, so die besorgte Finanzministerin.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zu den Kursen
Gemüsegarten
Freitag, 21. Februar, 14 Uhr
Kräutergarten
Dienstag, 25. Februar, 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
DER FRÜHLING KOMMT!
Erstklassige italienische Marken aus unserer BOUTIQUE

STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Guaraní-Vortrag in Schinznach

Nach der GV des Vereins Natur und Landschaft Schenkenbergertal: «Naturschutz bei den Mbya Guaraní», ein Vortrag von Pro Natura Aargau-Geschäftsführer Johannes Jenny über ein Naturschutzprojekt in Argentinien, am freitag, 21. Februar, 20.30 Uhr, bei Emil Hartmann, Weinbau, Schinznach-Dorf (vis-à-vis Gasthof Bären). Vorgängig um 19.30 Uhr GV des Vereins. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Es wird ein Imbiss offeriert. Auskunft bei Silvia Urech (079 410 66 08) silvia@weisse-trotte.ch.

Villnachern Wichtige Umfrage

Die Planungskommission Nutzungsplanungsrevision hat einen Fragebogen ausgearbeitet, um in der Bevölkerung die Bedürfnisse und Zukunftsabsichten hinsichtlich der Nutzungsplanung abzuklären. Der Umfragebogen kann auch online auf der Homepage villnachern.ch/aktuelles noch bis am Freitag, 28. Februar, ausgefüllt oder via Post und Gemeindebriefkasten abgegeben werden. Die Planungskommission wünscht sich eine rege Beteiligung, um möglichst repräsentative Resulate zu erzielen.

Veltheim: Suchtprävention bei Jugendlichen

Die Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal lädt alle Interessierten ein, an der kostenlosen Informationsveranstaltung der Suchprävention Aargau am Dienstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Schulanlage Veltheim teilzunehmen. Maya Zettler, Referentin der Aargauer Suchtprävention, gibt Ihnen einen Überblick über die gängigsten Substanzen im Jugendalter: Alkohol, Cannabis und Tabak. Sie informiert über Zahlen und Fakten, über Auswirkungen und Risiken des Konsums und gibt Tipps, wie man die Themen der Suchtprävention in der Erziehung angehen und mit jugendlichen Kindern im konstruktiven Dialog bleiben kann.

Gesucht: neue Leiterin Steueramt Bözberg

Die Gemeinden Bözberg, Riniken und Villnachern führen ein gemeinsames Steueramt, mit Sitz in Bözberg. Die Leiterin dieser Amtsstelle, Jeanine Wiederkehr, hat ihre Anstellung per 30. April gekündigt. Die Stelle ist zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anstellungsbehörde ist die Gemeinde Bözberg, an welche auch Fragen bezüglich der wieder zu besetzenden Stelle gerichtet werden können (Tel. 056 460 24 60).

Zum 100. erstmals die 100 Mio.-Gewinngrenze überschritten und zusätzlich 100x 100'000 Jubiläums-Franken dem Kanton überwiesen

Aargauische Kantonalbank (AKB) mit wiederum sehr gutem Jahresergebnis

(rb) - «Die AKB hat 2013 im Jubiläumsjahr mit 104,1 Mio. Fr. den höchsten Jahresgewinn ihrer Geschichte erzielt», eröffnete Bankpräsident Dieter Egloff die Bilanzmedienkonferenz 2013 der Bank der Aargauer. Und Direktionspräsident Rudolf Dellenbach doppelte nach: «Gesamthaft erhält der Kanton Aargau von seiner Bank dieses Jahr eine Entschädigung von 88,7 Mio. Fr. – gegenüber 77,4 Mio. Fr. im 2012.»

Damit waren die wichtigsten Bemerkungen gemacht. Der Bruttogewinn bleibt mit 203,8 Millionen praktisch auf Vorjahresniveau (204,5 Mio.). Das Betriebsergebnis liegt mit 174,4 Millionen leicht über dem Vorjahr von 174,2 Millionen.

Im Zinsgeschäft verzeichnet die AKB einen Rückgang von 1,9 Millionen oder 0,7%, von 267,4 Millionen auf 265,5 Millionen. Die Bilanzsumme erhöht sich um 3,2% und steigt von 21,5 Milliarden auf 22,2 Milliarden.

Stark zugelegt hat die AKB beim Neugeldzufluss. Sie weist im Berichtsjahr Nettoneugelder (Net New Money) von 1,3 Milliarden Franken aus. «Wir hatten einen hohen Zuwachs bei den Privatkunden, aber auch bei grösseren Unternehmen und institutionellen Kunden, die viel Wert auf Sicherheit legen und sich bei uns gut aufgehoben fühlen», äusserte sich AKB-CEO Rudolf Dellenbach zum massiven Neugeldzufluss (siehe Tabelle Kennzahlen rechts).

Als hocherfreulich bezeichnete Dellenbach das Wachstum bei den Kundenausleihungen auf 18,3 Mrd. Fr. (plus 4,4 %), wobei die Hypothekarforderungen gar um 5,4 % auf 16,9 Mrd. Fr. stiegen. Auch der deutliche Zuwachs an Kunderngeldern von 5,7 Prozent auf 17,3 Mrd. Fr. und der Anstieg der betreuten Vermögenswerte auf 22,5 Mrd. Fr. (5,7%) zeigen das Vertrauen auf, das die Kunden der AKB entgegenbringen.

Als eine der wichtigsten Zahlen nannte Dellenbach die Kapitalquote, die von 14,9 auf 15,6% erhöht werden konnte (Finma-Forderung: 12%). Beim Zinsgeschäft wurden 0,7% weniger erreicht: 265,5 statt 267,4 Mio. Franken. Dieses Resultat sei auf das nach wie vor sehr tiefe Zinsumfeld zurückzuführen.

Kanton darf sich wiederum freuen

Neben Erläuterungen zu weiteren Ertragsfeldern gab Rudolf Dellenbach auch bekannt, dass die bisher höchste Entschädigung an den Kanton ausgerichtet werde: Der Aargau als Eigentümer erhält eine gegenüber dem Vorjahr um eine Million erhöhte Gewinnablieferung von 65 Millionen. Zusätzlich erhält er aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der AKB eine einmalige Jubiläumsausschüttung von 10 Millionen.

Hinzu kommen 9 Millionen für die Abgeltung der Staatsgarantie sowie 4,7 Millionen für die Verzinsung des Dotationskapitals. Die gesamte Entschädigung an den Kanton Aargau beläuft sich also auf 88,7 Millionen (Vorjahr 77,4 Millionen). Dies ist die höchste Entschädigung an den Kanton seit Bestehen der Bank. Und, nicht erwähnt, aber trotzdem bemnerkenswert: Die AKB entrichtet zudem an ihren Geschäftstellen-Sitzen erkleckliche Steuern – und ihre wohlbestallten Angestellten tragen das Ihre zum Steueraufkommen vieler Gemeinden bei.

Weiter wurde auf den zu guten Konditionen erfolgten Verkauf der AKB Privatbank Zürich AG an die Privatbank IHAG Zürich AG hingewiesen – ohne Zahlen zu nennen.

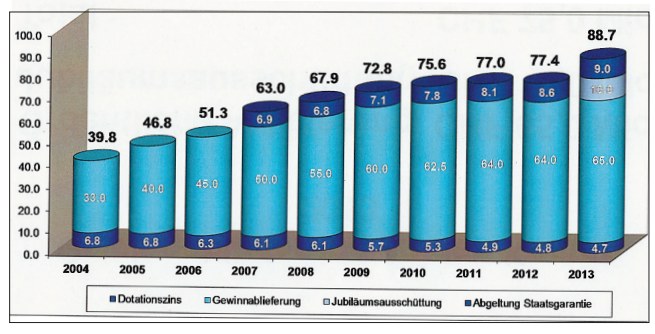
Verhaltener Ausblick

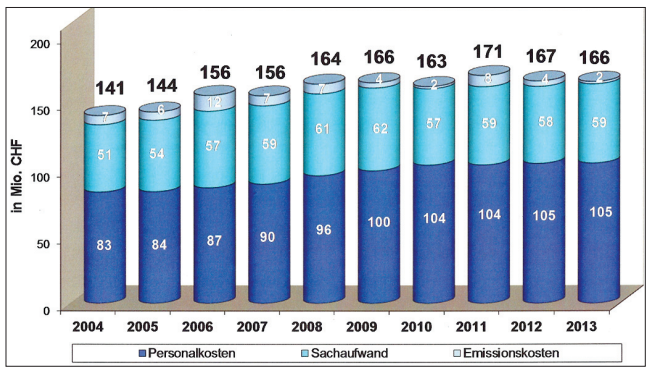
Die AKB rechnet für ihr Geschäftsjahr 2014 mit einem tieferen Ergebnis als in 2013. «Die Gründe für diese Einschätzung liegen im tiefen Zinsumfeld, in allfälligen Auswirkungen des erhöhten Kapitalpuffers und zusätzlicher Massnahmen auf das Hypothekargeschäft; des Weiteren in unserer strategischen Entscheidung, im Anlagegeschäft ab 2014 sämtliche Retrozessionen an die Kunden weiter zu geben sowie im Wegfall der jährlichen Dividende der verkauften AKB Privatbank Zürich AG», begründet Rudolf Dellenbach die verhaltenen Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr.

Bankpräsident Dieter Egloff sprach von der Revision des AKB-Gesetzes, Direktionspräsident Rudolf Dellenbach freute sich über den Jahrhundert-Jahresgewinn – und Urs Bosisio (Leiter Anlagen und Handel, stellvertretender Direktionspräsident) zeigte sich im Gespräch «not amused» über die stetig anwachsende Regulierungswut.

Die AKB-Kennzahlen im Jahresvergleich

in CHF	2012	2013	Veränderung in %
Bruttogewinn	204,5 Mio.	203,8 Mio.	-0,3
Betriebsergebnis	174,2 Mio.	174,4 Mio.	0,2
Jahresgewinn	99,3 Mio.	104,1 Mio.	4,8
Bilanzsumme	21,5 Mrd.	22,2 Mrd.	3,2
Ausleihungen an Kunden	17,5 Mrd.	18,3 Mrd.	4,4
Betreute Vermögenswerte	22,5 Mrd.	23,8 Mrd.	5,7
Net New Money	1,2 Mrd.	1,3 Mrd.	7,6
Ablieferung an Kanton			
Ordentliche	64,0 Mio.	65,0 Mio	1,6
Gewinnablieferung			
Zusätzlich: einmalige		10,0 Mio	
Jubiläumsausschüttung			
Kapitalquote	14,9%	15,6%	
Cost-Income-Ratio	45,0%	45,0%	





Oben: Die Grafik zeigt die erneute Erhöhung der Gewinnablieferung an den Kanton von inzwischen total 88,7 Mio. Fr. Die Grafik links zeigt, dass die AKB die Kosten im Griff hat. Trotz gestiegenen Personalaufwands um 0,3 % konnte der Sachaufwand um 1,3 % und der gesamte Geschäftsaufwand von 167 auf 166,5 Mio. Fr. gesenkt werden.

Stabsübergabe im NAB-Private Banking in Brugg

Seit 1. Februar ist Roger Schranz neuer Leiter des Private Bankings der NAB in der Region Brugg. Der bisherige Leiter, Urs Widmer, ist neu für das Segmentsmanagement und den Front Support des Private Bankings der NAB verantwortlich. Roger Schranz hat per 1. Februar die Leitung des Private Bankings der NAB in der Region Brugg übernommen: «Als langjähriger Leiter der Geschäftsstelle Wettingen kenne ich die Region rund um Brugg und Baden sehr gut und bin mit den Anlagebedürfnissen der Kunden bestens vertraut. Ich freue mich auf neue Begegnungen und darauf, langfristige Beziehungen aufzubauen und zu stärken.»

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER